

**Kohlberg Kravis Roberts GmbH****Frankfurt am Main****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024****Bilanz zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

|                                                     | 31.12.2024   | 31.12.2023   |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                     | €            | €            |
| A. Anlagevermögen                                   |              |              |
| Sachanlagen                                         |              |              |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung               | 2.482.948,00 | 3.148.652,97 |
| 2. Geleistete Anzahlungen                           | 0,00         | 53.428,35    |
|                                                     | 2.482.948,00 | 3.202.081,32 |
| B. Umlaufvermögen                                   |              |              |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 1.081.379,04 | 2.194.139,57 |
| davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen      | 839.217,26   | 1.623.748,49 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 5.400.525,58 | 3.088.439,72 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 78.884,12    | 97.229,38    |
|                                                     | 9.043.736,74 | 8.581.889,99 |

**Passiva**

|                         | 31.12.2024   | 31.12.2023   |
|-------------------------|--------------|--------------|
|                         | €            | €            |
| A. Eigenkapital         |              |              |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00    | 25.000,00    |
| II. Gewinnvortrag       | 3.110.762,29 | 2.282.215,76 |
| III. Jahresüberschuss   | 906.558,02   | 828.546,53   |
|                         | 4.042.320,31 | 3.135.762,29 |
| B. Rückstellungen       | 337.386,08   | 499.359,97   |



|                                                           | 31.12.2024   | 31.12.2023   |
|-----------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                           | €            | €            |
| C. Verbindlichkeiten                                      | 4.664.030,35 | 4.946.767,73 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.803.504,81 | 959.128,02   |
|                                                           | 9.043.736,74 | 8.581.889,99 |

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

|                                                                                             | 2024           | 2023           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                                                                             | €              | €              |
| 1. Rohergebnis                                                                              | 16.745.055,22  | 17.080.690,69  |
| 2. Personalaufwand                                                                          |                |                |
| a) Löhne und Gehälter <sup>1</sup>                                                          | -11.275.662,78 | -12.319.656,80 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | -470.489,68    | -370.260,64    |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -704.796,63    | -691.602,68    |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -3.027.738,53  | -2.484.165,41  |
| 5. Zinsen und ähnliche Erträge                                                              | 103.261,94     | 54.636,80      |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -163,00        | 0,00           |
| 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                         | -462.908,52    | -441.095,43    |
| 8. Jahresüberschuss                                                                         | 906.558,02     | 828.546,53     |

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### I. Informationen zur Gesellschaft gemäß Registergericht

Die Kohlberg Kravis Roberts GmbH, Frankfurt am Main, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 112575 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

### II. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Kohlberg Kravis Roberts GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266 bis 278 HGB unter Beachtung der sich aus der Rechtsform der GmbH ergebenden Besonderheiten. Von den Erleichterungswahlrechten gemäß § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden unter Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen.



### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Es waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungszeiträume werden auf der Grundlage der kürzesten in den steuerrechtlichen Abschreibungstabellen angegebenen Nutzungsdauern ermittelt, sofern nicht im Einzelfall Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Nutzungsdauern der einzelnen Gesellschaften abweichen. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und sieben Jahren mit Ausnahme von Mietereinbauten, die über die Dauer des Mietverhältnisses abgeschrieben werden und somit eine Nutzungsdauer von 10 Jahren haben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Dem erkennbaren Ausfallrisiko von Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden (§ 253 Abs. 6 HGB).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank am Bilanzstichtag ermittelt wurde. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die abzuzinsen gewesen wären, bestehen zum 31. Dezember 2024 nicht.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

#### Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Devisenkassakurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Geschäftsvorfalles erfasst. Bei langfristigen Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

### IV. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 1.624). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Saldo im laufenden Jahr bezieht sich auf Forderungen gegen verbundene Konzernunternehmen, KKR Credit Advisors (Ireland) Unlimited Company, Niederlassung Frankfurt in Bezug aus der Weiterbelastung von Kosten im Rahmen eines Unterberatungsvertrags sowie Forderungen gegen KKR & Co. Partners LLP und KKR Capstone (Germany) GmbH, Frankfurt am Main, in Bezug auf Rechnungen, die von der Gesellschaft im Namen von verbundenen Unternehmen der Gruppe bezahlt wurden. Der Saldo im Vorjahr bezog sich ausschließlich auf die KKR Credit Advisors (Ireland) Unlimited Company, Niederlassung Frankfurt.

#### 2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 334) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Reisekosten, Beratungskosten und personalbezogene Kosten.

#### 3. Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 besteht eine Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR<sup>o</sup> 2.804 (Vorjahr: TEUR 959) aus erbrachten Dienstleistungen. Alle zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit für die mietfreie Zeit im Zusammenhang mit dem laufenden Büromietvertrag in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR<sup>o</sup>451) enthalten. Diese teilt sich auf in TEUR 356 langfristige Verbindlichkeiten und TEUR 49 kurzfristige Verbindlichkeiten.

### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die Erbringung von Dienstleistungen für KKR & Co. L.P. und KKR Credit Advisors (Ireland) Unlimited Company, Niederlassung Frankfurt, und die Weiterberechnung der damit verbundenen Aufwendungen. Sämtliche Einnahmen wurden im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich zum Stichtag TEUR 3.028 (Vorjahr: TEUR 2.484) und beinhalten im Wesentlichen Raumkosten, Honorare, Versicherungsprämien, Gebühren und Beiträge sowie sonstige Aufwendungen wie Bewirtungskosten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Geschäften in Fremdwährung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

### VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres



Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB liegen nicht vor.

## VII. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Restlaufzeiten von Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 6.001 (Vorjahr: TEUR<sup>o</sup>6.819). Hiervon sind TEUR 818 innerhalb eines Jahres fällig. TEUR 5.183 sind über die bestehenden Vertragslaufzeiten bis 2032 fällig.

In allen Fällen handelt es sich um Operating-Leasing-Verträge, die nicht zu einer Bilanzierung der Immobilien durch das Unternehmen führen. Der Vorteil dieser Verträge ist die geringere Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und der Wegfall des Veräußerungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, wenn die Objekte nicht mehr voll verwertbar wären, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Das Unternehmen hat bei der Barclays Bank PLC eine Bürgschaft (Eventualverbindlichkeit) zur Ablösung der Kautions für seine gemieteten Immobilien hinterlegt, wobei die ursprüngliche Barkautions des Vermieters (280 TEUR) im Laufe des Jahres 2023 zurückgezahlt wurde. Diese Garantie ist jährlich zu überprüfen, und zum Berichtszeitpunkt ist es unwahrscheinlich, dass sie in Anspruch genommen wird.

### 1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

- Christian Ollig
- Jan Baumgart (ab dem 02. Februar 2024)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2. Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden 20 Mitarbeiter (Vorjahr: 20 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Mitarbeiter gliedern sich wie folgt:

Investment Advisory Professionals - 15 (Vorjahr: 15)

Administration - 5 (Vorjahr: 5)

### 3. Konzernzugehörigkeit

Die Muttergesellschaft, KKR & Co. Inc. hat ihren Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika. KKR & Co. Inc. ist die Muttergesellschaft der kleinsten und der größten Gruppe, in die die Ergebnisse der Gesellschaft konsolidiert werden. Die oberste beherrschende Gesellschaft als auch die Muttergesellschaft der kleinsten und der größten Gruppe sind identisch.

KKR & Co. Inc. ist das oberste beherrschende Unternehmen und die Muttergesellschaft von Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P., der Muttergesellschaft der Gesellschaft. Die Adresse des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft ist Suite 302, 4001 Kennett Pike, Wilmington, New Castle County, DE, 19807, Vereinigte Staaten von Amerika. Der konsolidierte Jahresabschluss von KKR & Co. Inc. wurde nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt und kann bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Aktennummer 001-34820 eingesehen werden.

### 4. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von 906.558,02 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, 27. Juni 2025

*Christian Ollig, Geschäftsführer*

*Jan Baumgart, Geschäftsführer*

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 08. Juli 2025.

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024



## Kohlberg Kravis Roberts GmbH, Frankfurt am Main

|                                       | Anschaffungskosten 01.01.2024      | Zugänge             | Umbuchungen | Abgänge                            | Anschaffungskosten 31.12.2024 |
|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------|-------------|------------------------------------|-------------------------------|
|                                       | EUR                                | EUR                 | EUR         | EUR                                | EUR                           |
| A. Anlagevermögen                     |                                    |                     |             |                                    |                               |
| I. Sachanlagevermögen                 |                                    |                     |             |                                    |                               |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.087.628,43                       | 0,00                | 53.428,35   | -293.742,47                        | 3.847.314,31                  |
| 2. Geleistete Anzahlungen             | 53.428,35                          | 0,00                | -53.428,35  | 0,00                               | 0,00                          |
| Gesamtsumme Anlagevermögen            | 4.141.056,78                       | 0,00                | 0,00        | -293.742,47                        | 3.847.314,31                  |
|                                       | Kumulierte Abschreibung 01.01.2024 | Zugänge             | Abgänge     | Kumulierte Abschreibung 31.12.2024 |                               |
|                                       | EUR                                | EUR                 | EUR         | EUR                                | EUR                           |
| A. Anlagevermögen                     |                                    |                     |             |                                    |                               |
| I. Sachanlagevermögen                 |                                    |                     |             |                                    |                               |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 938.975,46                         | 704.796,63          | -279.405,78 | 1.364.366,31                       |                               |
| 2. Geleistete Anzahlungen             | 0,00                               | 0,00                | 0,00        | 0,00                               |                               |
| Gesamtsumme Anlagevermögen            | 938.975,46                         | 704.796,63          | -279.405,78 | 1.364.366,31                       |                               |
|                                       |                                    | Buchwert 31.12.2024 |             | Buchwert 31.12.2023                |                               |
|                                       |                                    | EUR                 |             | EUR                                |                               |
| A. Anlagevermögen                     |                                    |                     |             |                                    |                               |
| I. Sachanlagevermögen                 |                                    |                     |             |                                    |                               |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung |                                    | 2.482.948,00        |             | 3.148.652,97                       |                               |
| 2. Geleistete Anzahlungen             |                                    | 0,00                |             | 53.428,35                          |                               |
| Gesamtsumme Anlagevermögen            |                                    | 2.482.948,00        |             | 3.202.081,32                       |                               |

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### A. Wirtschaftsbericht

#### I. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Kohlberg Kravis Roberts GmbH (im Folgenden die "Gesellschaft") erbringt Teilberatungsleistungen für Kohlberg Kravis Roberts Co. L.P. ("KKR & Co. L.P."), ihrer US-amerikanischen Muttergesellschaft, in Verbindung mit der Verwaltung von bestimmten Investment funds, Investmentvehikeln und verwalteten Konten, die von KKR & Co. L.P. unterstützt und/oder beraten werden. Die Gesellschaft erbringt auch Verwaltungsdienstleistungen für ein verbundenes Unternehmen, KKR Credit Advisors (Ireland) Unlimited Company Frankfurt Branch ("KCAI").

Die Gesellschaft wird für diese beiden Dienstleistungen im Rahmen von „Cost-Plus-Vereinbarungen“ mit KKR & Co L.P. und KCAI entschädigt.

#### II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung sinkt in Deutschland im Jahr 2024 um 0,4 %, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen gibt.

Nach vorläufigen Berechnungen schlossen die Staatshaushalte im Jahr 2024 mit einem Finanzierungsdefizit von 113 Milliarden Euro ab. Das waren rund 5,5 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2023. Die Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen erhöhten ihr Finanzierungsdefizit vor allem durch höhere Ausgaben für soziale Sach- und Geldleistungen. Dies war vor allem auf höhere Ausgaben für Renten zurückzuführen. Deutlich mehr wurde auch für das Pflegegeld und das Bürgergeld ausgegeben. Der Bund hingegen war der einzige Teilssektor, der sein Defizit reduzieren konnte. Entlastend wirkte vor allem, dass die Maßnahmen zur Abmilderung der Energiekrise - insbesondere die Gas- und Strompreisbremse - Ende 2023 ausliefen. Bezogen auf das BIP zu laufenden Preisen liegt die Defizitquote Deutschlands im Jahr 2024 bei 2,6 %. Sie ist damit genauso hoch wie im Vorjahr und liegt unter dem Referenzwert des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 %.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren in Deutschland 46,1 Millionen Menschen erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72.000 Personen (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Höchststand bei der Beschäftigung erreicht. Allerdings verlor der Beschäftigungsaufbau deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Stillstand. Im Jahr 2024 fand der Beschäftigungszuwachs ausschließlich in den Dienstleistungssektoren statt, insbesondere im öffentlichen Dienst, im Bildungs- und Gesundheitswesen. Dagegen ging die Zahl der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe zurück.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html#:~:text=Die%20preisbereinigte%20gesamtwirtschaftliche%20Bruttowertsch%C3%B6pfung%20ging,ab%20\(%2D3%2C0%20%25\).](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html#:~:text=Die%20preisbereinigte%20gesamtwirtschaftliche%20Bruttowertsch%C3%B6pfung%20ging,ab%20(%2D3%2C0%20%25).)

Der globale Venture Capital Markt (VC) erholt sich 2024 nach einer Phase der Rekalibrierung nach den "COVID-Jahren". Die Investitionsvolumina gingen 2022 stark zurück, erreichten aber 2023 einen neuen Ausgangswert. Im Jahr 2024 haben die Transaktionen gemessen am Gesamtinvestitionsvolumen zugenommen, auch wenn die Zahl der Abschlüsse weiterhin rückläufig ist und bedeutende Exits oder Ausschüttungen weiterhin ausbleiben.

Insgesamt bietet das globale makroökonomische Umfeld Rückenwind für Risikokapital, wobei die Bedingungen für VC-Investitionen im Jahr 2025 günstiger werden. Die Zentralbanken auf der ganzen Welt sind in eine Phase der Zinssenkungen eingetreten, wodurch risikoreichere Anlageklassen wie Risikokapital für Investoren attraktiver werden. Die US-Notenbank hat ihren Leitzins in drei Schritten um 1 % gesenkt und das Zielband für den Leitzins auf 4,25 %-4,5 % festgelegt. In ähnlicher Weise hat die Europäische Zentralbank ihren Leitzins auf 2,75 % gesenkt, wobei die letzte Senkung im Januar 2025 erfolgte.

Im Jahr 2024 wurden in Europa 50 Mrd. USD an VC-Investitionen in rund 6.600 Deals getätigt. Somit konnte Europa seine Position als zweitgrößte VC-Region der Welt sichern. Dieses Volumen macht wie 2023 (51 Mrd. USD) 18 % der weltweiten VC-Finanzierung und 24 % der Deals aus.

Deutschland lag beim Investitionsvolumen in Europa an dritter Stelle, hinter dem Vereinigten Königreich und Frankreich. Die Investitionen lagen mit 6,7 Mrd. USD über dem Vorjahr, aber deutlich unter den Rekordinvestitionsjahren 2022 (9,4 Mrd. USD) und 2021 (16,5 Mrd. USD). Der Hauptgrund ist die Anzahl und das Volumen der Investitionen in Spätphasen- und Megarunden, die weit unter dem Niveau der Jahre 2020 bis 2022 liegen und international nicht vergleichbar sind.

Das German Venture Capital Barometer, ein vom Bundesverband Venture Capital und Private Equity (BVK), der staatlichen KfW und der Deutschen Börse erhobener Stimmungsindeks, zeigt einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Seit 2023 zeigt der Index einen klaren Aufwärtstrend und ist neben der Stabilisierung des Investitionsniveaus wieder in den positiven Bereich geklettert<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> <https://www.bvkap.de/presse-medien/studien/bvk-studien>

### III. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Eigenkapital werden von der Unternehmensleitung zur Überwachung der Unternehmensentwicklung verwendet.

Das Rohergebnis sank von TEUR 17.081 im Vorjahr um TEUR 336 auf nunmehr TEUR 16.745 im Geschäftsjahr 2024. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,5 % im Vorjahr auf 44,7 % zum 31. Dezember 2024, bei einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.042 (Vorjahr: TEUR 3.136). Die im Vorjahr prognostizierte Erwartung einer stabilen Entwicklung von Umsatz und Eigenkapital hat sich damit erfüllt.

#### 1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.044 (Vorjahr: TEUR 8.582).

Das Anlagevermögen verringerte sich von TEUR 3.202 im Vorjahr auf TEUR 2.483 zum 31. Dezember 2024 aufgrund der laufenden Abschreibung der Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen getätigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit TEUR 1.081 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.194) gesunken. Während die Forderungen aus der Vergütung der an die KCAI erbrachten Verwaltungsleistungen resultieren, beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 361) sowie abgerechnete Dealkosten in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 146). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um TEUR 2.312 auf nunmehr TEUR 5.401. Die liquiden Mittel reichen nach wie vor aus, um die Geschäftstätigkeit sowohl während des gesamten Jahres als auch zum Bilanzstichtag zu erfüllen.

Die Veränderung des Eigenkapitals bezieht sich ausschließlich auf den Gewinn nach Steuern aus dem laufenden Jahr 2024.

Die Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 499) und beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 165) und sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 334). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein geringeres Volumen an ausstehenden Eingangsrechnungen sowie auf erhöhte Steuervorauszahlungen des Jahres 2024 zurückzuführen.

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme entspricht 51,6 % (Vorjahr: 57,6 %) mit einem Gesamtbetrag von TEUR 4.664 (Vorjahr: TEUR 4.947). Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 60,1 % (Vorjahr: 19,4 %) mit einem Betrag von TEUR 2.804 (Vorjahr: TEUR 959). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich sowohl zum Bilanzstichtag als auch im Vorjahr um Verbindlichkeiten gegenüber der US-amerikanischen Muttergesellschaft



Kohlberg Kravis Roberts & Co L.P. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 0,2 % der Bilanzsumme und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12 erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag Steuerverbindlichkeiten und eine Verbindlichkeit aus mietfreien Zeiten des Büromietvertrages.

## 2. Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft belief sich auf TEUR 907 (Vorjahr: TEUR 829). Die Umsatzrendite erhöhte sich geringfügig um 0,5 Prozentpunkte von 4,9 % im Vorjahr auf 5,4 % im Geschäftsjahr 2024.

Das Rohergebnis im Jahr 2024 belaufen sich auf TEUR 16.745 (Vorjahr: TEUR 17.081) und stehen im Zusammenhang mit der Erstattung von Aufwendungen, die der Gesellschaft für die Erbringung von Dienstleistungen an KKR & Co L.P. und KCAI zuzüglich Aufschlag entstanden sind. Die Hauptursache für den leichten Rückgang des Rohergebnisses ist der leichte Rückgang der Personalkosten, die im Rahmen dieser Cost-Plus-Vereinbarungen erstattet werden.

Der Personalaufwand belief sich auf TEUR 11.746 (Vorjahr: TEUR 12.690). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf Abweichungen bei der variablen Vergütung zurückzuführen. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 20 Mitarbeiter (Vorjahr: 20 Mitarbeiter).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 544 auf TEUR 3.028 und umfassen hauptsächlich Raumkosten, Honorare, Versicherungsprämien, Gebühren und Beiträge sowie sonstige Aufwendungen wie Reise- und Bewirtungskosten.

Das Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf TEUR 1.369 (Vorjahr: TEUR 1.270) und das EBITDA für 2024 auf TEUR 1.971 gegenüber dem EBITDA des Vorjahres von TEUR 1.907.

## 3. Gesamtbewertung

Insgesamt ist das Management mit dem Geschäftsjahr 2024 zufrieden, da die gesetzten Ziele erreicht wurden und schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als stark ein, was auch durch die Stärke der KKR Gruppe als Ganzes unterstützt wird.

## B. Bericht über künftigen Entwicklungen, Chancen und Risiken des Unternehmens

### I. Allgemeiner Chancen- und Risikobericht

In Anbetracht der ausgeübten Tätigkeiten ist das Unternehmen einem begrenzten Marktrisiko ausgesetzt, wobei dieses Risiko durch die Kostenaufschlagsvereinbarungen, die das Unternehmen mit verbundenen Unternehmen geschlossen hat, weiter gemildert wird.

Das Unternehmen ist einem Gruppenrisiko ausgesetzt, da es seine gesamten Umsatzerlöse von verbundenen Unternehmen bezieht.

Ein Anstieg der Inflation und der damit verbundene Rückgang des erwarteten Marktwachstums könnte sich auf die allgemeine Geschäftsentwicklung auswirken. Auch die gestiegenen Kosten für Energie, Benzin und andere Wirtschaftsgüter müssten entsprechend abgedeckt werden. Diese Auswirkungen sind jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar. Alle wirtschaftlichen Faktoren werden von der Geschäftsleitung kritisch beobachtet und die Auswirkungen auf das Geschäft werden regelmäßig bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Die Organisation des Unternehmens stellt sicher, dass etwaige Liquiditätsengpässe durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung frühzeitig erkannt werden. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Es bestehen keine freien Kreditlinien bei Banken. Aufgrund der Einbindung der Gesellschaft in den weltweit operierenden, von Fitch Ratings mit "A" bewerteten Konzern, sieht das Management kein wesentliches Risiko in der Finanzierung der Gesellschaft. Risiken aus Zahlungswankungen und Fremdwährungsrisiken sind nur von untergeordneter Bedeutung.

### II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das allgemeine Aktivitätsniveau des Unternehmens, insbesondere für die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Eigenkapital, dem Niveau des am 31. Dezember 2024 endenden Geschäftsjahres entsprechen wird. Diese Erwartung kann jedoch nicht garantiert werden.

Insgesamt bleiben die wirtschaftlichen Aussichten für 2025 eher gedämpft. Mehrere Frühindikatoren deuten darauf hin, dass ein weiterer Rückgang der Wirtschaftsleistung zumindest zu Beginn des Jahres nicht zu erwarten ist. So haben die Neugeschäftsentwicklung im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe sowie der ifo-Geschäftsklimaindex ihren Abwärtstrend über die Wintermonate nicht fortgesetzt und scheinen die Talsohle durchschritten zu haben. Dagegen hat sich das Konsumklima in den letzten Monaten wieder verschlechtert. Insgesamt signalisieren die Umfrageindikatoren aber sowohl bei den Verbrauchern als auch bei den Unternehmen eine schlechte Stimmung und es gibt keine Anzeichen für eine grundlegende Wende hin zu einer spürbaren Erholung.

Gemäß Prognose der Bundesbank, wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im laufenden Winterhalbjahr stagnieren und sich erst im Laufe des Jahres 2025 langsam erholen.

Die Dezember-Prognose der Bundesbank für Deutschland rechnet mit einem Rückgang des kalenderbereinigten realen BIP um 0,2 % im Jahr 2024 und einem nur leichten Wachstum von 0,2 % im Jahr 2025. In den Jahren 2026 und 2027 wird ein Wachstum der deutschen Wirtschaft dann etwas stärker erwartet, nämlich um 0,8 % bzw. 0,9 %.<sup>3</sup> Darüber hinaus birgt die Handelspolitik der USA erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die angekündigten Zollerhöhungen deuten auf eine mögliche Eskalation mit derzeit noch nicht abschätzbaren negativen Auswirkungen hin. Demgegenüber steht die Zustimmung des Bundesrates zum Finanzpaket 2025 der Bundesregierung, in dem die Lockerung des schuldenfinanzierten Investitionsprogramms des Bundes, insbesondere für Verteidigung und Infrastruktur, zur Stärkung der deutschen Wirtschaft angekündigt wird.

<sup>3</sup> <https://www.bundesbank.de/de/presse/presenotizen/deutschland-prognose-der-bundesbank-wirtschaft-kaempft-mit-hartnaeckigem-gegenwind-947514>



Es wird erwartet, dass der private Verbrauch in diesem Jahr nur geringfügig stärker zunehmen wird als im vergangenen Jahr, nämlich um real 0,4 %. Die Sparquote wird voraussichtlich sinken. Die Kaufkraft selbst dürfte etwas zurückgehen, da das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in diesem Jahr um 2,0 % steigen dürfte und damit weniger als die Verbraucherpreise, die um 2,3 % steigen. Auf der Einkommenseite macht sich das Auslaufen der steuerfreien Inflationsausgleichsprämien bemerkbar und dämpft den Anstieg der Nettolöhne und -gehälter gegenüber dem Vorjahr spürbar. Die Beschäftigung dürfte weitgehend stabil bleiben und die Arbeitslosigkeit dürfte ab der zweiten Jahreshälfte 2025 wieder sinken.

Die Finanzierungslage ist durch erhebliche Kassenbestände gesichert. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die aktuelle Situation in Russland und der Ukraine keine negativen Auswirkungen auf die Fortführung des Unternehmens haben wird.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> <https://www.ifo.de/en/facts/2025-03-17/ifo-economic-forecast-spring-2025-german-economy-treading-water>

Frankfurt am Main, 27. Juni 2025

*Geschäftsführung*

*Christian Ollig, Geschäftsführer*

*Jan Baumgart, Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kohlberg Kravis Roberts GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kohlberg Kravis Roberts GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kohlberg Kravis Roberts GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.





Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angabenaus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. Juni 2025

**Deloitte GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Thomas Lüdke, Wirtschaftsprüfer*

*Benjamin Fleischmann, Wirtschaftsprüfer*